

# PRESSEINFORMATION

Wien, Mai 2023

Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellung

# HINDI. WHAT!

**Ausstellung mit Fotografien von Armin Möisinger & Zeichnungen der Schüler:innen der VS16., Julius-Meini-Gasse 1, sowie Schüler:innen der indischen SONNE-Schule in Basadhi**

Eine Veranstaltung zugunsten des Projektes **SONNE-International**  
Projektidee von **Armin Möisinger** und **Dorothea Martinz**

**Vernissage: Mittwoch, 24.5.2023, 18 Uhr**

Begrüßung: **Mag.<sup>a</sup> Barbara Mithlinger**  
Leiterin kleine galerie

einführende Worte: **Ing.Mag. Armin Möisinger BA,**  
Fotograf und Projektleiter bei SONNE  
**Dipl.Päd. Sabine Seidl**  
interimistische Leitung der Volksschule Julius-Meini-Gasse

Eröffnung: **Patricia Anderle**  
Gemeinderätin und Landtagsabgeordnete

**Finissage:** Donnerstag, 25.5.2023, 17 bis 19 Uhr

Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag von 12 – 18 Uhr  
sowie nach Terminvereinbarung  
Barrierefreier Zugang



**kleine galerie**  
der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30  
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52  
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

## DIE AUSSTELLUNG

# HINDI. WHAT!

**Ausstellung mit Fotografien von Armin Möisinger & Zeichnungen der Schüler:innen der VS16., Julius-Meini-Gasse 1, sowie Schüler:innen der indischen SONNE-Schule in Basadhi**

Kann uns Sprache davon abhalten, uns zu verstehen? Überwindet Kunst Sprachbarrieren und schafft interkulturelles Verständnis? In der Ausstellung "Hindi.What?" zeigen Dorothea Martinz, Armin Möisinger und die SchülerInnen einer Volksschule in Wien und im indischen Dorf Basadhi, dass Kunst eine Methode sein kann, Sprachbarrieren zu überwinden und Freundschaften für die Ewigkeit zu schaffen. Die Ausstellung ist ein Beweis, dass Kunst die Kraft hat, Sprachbarrieren zu überwinden und uns das Verständnis voneinander näherzubringen. Alle Bilder und Fotografien können gegen eine Spende für die gemeinnützige Organisation SONNE-International erworben werden und kommen dem Schulprojekt in Indien zugute.

SchülerInnen der Klasse 4a der Volksschule 1160, Julius-Meini-Gasse ließen sich viele Monate lang auf ein interaktives Projekt mit ihrer Partnerklasse aus Indien ein. Während der Austausch oft schriftlich nicht möglich war, schufen sie durch ihre Zeichnungen eine eigene Sprache, um mehr über die Kultur des jeweils anderen zu erfahren. Zeichnungen der Kinder wurden über mehrere Monate ausgetauscht und dienten als Grundlage der interkulturellen Kommunikation. Eine bemerkenswerte Initiative, welche die Freundschaft zwischen den Kindern stärkt und unbegründeter Angst vor einer fremden Kultur entgegenwirkt.

Dorothea Martinz ist Mitinitiatorin und Feuer und Flamme für das kulturelle Austauschprogramm an ihrer Schule. Von Anfang an hat sie sich voller Engagement dafür eingesetzt, dass ihre SchülerInnen lernen sich auch durch ihre Kreativität ausdrücken können. Es sind nicht nur einfach „Zeichnungen ausgetauscht“ wurden, sondern es ist ein draus ein gemeinsames Projekt entstanden, dass kontinuierlich in ihrem Unterricht eingeflossen ist. Es war ein langer Prozess für die Kinder so malen zu lernen und sich bildnerisch überhaupt so ausdrücken zu können. Die besten Exponate der Kinder beider Schulen werden in dieser Ausstellung gezeigt.



**kleine galerie**

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52  
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

# DIE AUSSTELLUNG

Armin Möisinger ist nicht nur Fotograf sondern er betreut als Projektleiter von der gemeinnützigen Organisation SONNE-International ihre Schule in Indien und zeigt in dieser Ausstellung Fotografien von Menschen aus einer entlegenen Region in Nordindien, wo auch die Kinder der Partnerklasse leben. Pures Interesse an seinen ProtagonistInnen ist eine elementare Grundlage seines bildnerischen Schaffensprozesses und macht seine persönliche Herangehensweise und die Wirkung seiner Bildsprache aus. Möisinger bezeichnet Indien als seine zweite Heimat. Seine Verbundenheit zu den indischen DorfbewohnerInnen hätte ohne Fotografie womöglich nicht diese Stärke erhalten. Seine Fotografien erlauben einen differenzierten Blick auf das ländliche Leben der InderInnen, um in weiterer Folge einer klassischen Stereotypisierung entgegenzuwirken. In dieser Fotoserie beleuchtet Möisinger mit seiner Kamera oft vermeintlich kleine Geschichten seiner ProtagonistInnen und verleiht Ihnen dadurch eine neue Dimension der Wertigkeit. Er gibt den Menschen und ihren Belangen eine Bühne, schafft Bewusstsein für oft tabuisierte Themen und er selbst bekommt dadurch die Möglichkeit von seinen ProtagonistInnen zu lernen. Im Rahmen dieser Ausstellung zeigt er auch seine Serie „A Village. A Wish“. An einem Wochenende hat er heuer über hundert BewohnerInnen eines Dorfes dieselbe Frage gestellt: Was ist ihr größter Traum und hat ihre Wünsche in einem Portrait festgehalten. Diese Portraits werden gesammelt in einer großen Installation gezeigt.

Kunst verbindet! Martinz und Möisinger haben sich bei einer Ausstellung von Möisinger kennengelernt und gemeinsam dieses kulturelle Experiment ins Leben gerufen. Die kleine Galerie gibt nun diesem Projekt eine Bühne und macht dieses Kunstprojekt nun auch der Öffentlichkeit zugänglich. Im Herbst ist geplant, dass diese Ausstellung im Herzen des indischen Dorfes in einer outdoor-Ausstellung gezeigt werden und danach können die porträtierten Menschen von der Serie „A Village. A Wish“ ihre eigenen Bilder mit nach Hause nehmen.

Webseite der Galerie  
[www.kleingalerie.at](http://www.kleingalerie.at)

Webseite des Fotografen  
[www.moesinger-photography.com](http://www.moesinger-photography.com)

Webseite der gemeinnützigen Organisation SONNE-International  
[www.sonne-international.org](http://www.sonne-international.org)



**kleine galerie**

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30  
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52  
office@kleingalerie.at | www.kleingalerie.at

# GESCHICHTE UND KONZEPT der **kleinen galerie**

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet und feiert 2022 ihr 75jähriges Bestehen. Dem Einsatz dieser beiden Männer ist diese wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung zu verdanken, die es sich in den schwierigen Nachkriegsjahren zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudegggasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst. Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre lang von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt. Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 wurde Faek Rasul der neue Leiter. Unter ihm hat sich die **kleine galerie** künstlerisch bedeutend weiterentwickelt.

Das Konzept der **kleinen galerie** umfasst heute vor allem Kunst nach 1945, mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige Künstler\*innen. Gezeigt werden Druckgrafiken, Malerei und Skulpturen. Neben etablierten Persönlichkeiten der österreichischen Kunstszene, wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Johannes Haider u.v.m. präsentiert die kleine galerie auch Kunstwerke junger aufstrebender Künstler\*innen.

Die kleine galerie hat besonders in den letzten Jahren ihren Stellenwert als hochkarätige Ausstellungsinstitution der Wiener Kunstszene eindrucksvoll bestätigt. Sie ist heute einer der Orte, der exzellentes künstlerisches Schaffen, gesellschaftspolitische Diskussion und die Förderung von kultureller Bildung verbindet.

Das künstlerische Spektrum und die programmatische Ausrichtung der Galerie werden ständig weiterentwickelt. Im Jänner 2021 wurde Barbara Mithlinger nach Faek Rasul, zur neuen Leiterin der **kleinen galerie**. Neben den bestehenden Kontakten zu meist in Wien lebenden etablierten Künstler\*innen, wird vermehrt die Nähe zu junger, innovativer, internationaler Kunst gesucht. Auch die literarische Tradition der wiener Traditionsgalerie wird neu belebt. Der ursprüngliche Gründungsgedanke, möglichst vielen Menschen Zugang zu Kunst zu ermöglichen, zählt bis heute zum Leitbild der Galerie.



**kleine galerie**

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30  
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52  
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

# HISTORY AND CONCEPT of **kleine galerie**

The **kleine galerie** is one of the oldest galleries in Austria. It was founded in 1947, shortly after World War II, during the tenure of Cultural Councilor Matejka, by Karl Gerstmayer. It was one of their main aims, to bring as many people as possible into contact with contemporary art during the difficult post-war years.

In its first location on Neudeggasse 8 in the eighth district of Vienna, the **kleine galerie** focused on contemporary, socially critical and alternative art. After moving to Kundmannngasse 30 in the third district of Vienna in 1997, the gallery became the number one printmaking gallery in Austria. Its publications covered printmaking exhibitions, techniques, history, print history, and aesthetic theory. A collaboration with the Vienna Art School was established, and the printmaking showcased in exhibitions gained international recognition. The **kleine galerie** also participated in Estampa Madrid, the most important printmaking fair in Europe, during this time.

With the redesign and renovation in 2008, Faek Rasul became the new director. Under his leadership, the **kleine galerie** experienced significant artistic development.

Today, the concept of the **kleine galerie** primarily focuses on art after 1945, with an emphasis on Austrian artists or those based in Vienna. The gallery exhibits printmaking, painting, and sculptures. In addition to established artists and experts in the Austrian art scene such as Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Johannes Haider, and many others, the **kleine galerie** also showcases artworks by young emerging artists.

In recent years, the gallery has impressively confirmed its status as a high-profile exhibition institution in the Viennese art scene. It is now one of the places that combines excellent artistic creation, sociopolitical discourse, and the promotion of cultural education.

The artistic spectrum and programmatic orientation of the gallery are constantly evolving. In January 2021, Barbara Mithlinger became the new director, succeeding Faek Rasul. In addition to the existing connections with established artists, mostly based in Vienna, there is a growing focus on young, innovative, international art.

The literary tradition of the Viennese traditional gallery is also being revived. The original founding idea of providing access to art for as many people as possible remains a guiding principle of the gallery to this day.



**kleine galerie**

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52  
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at